

Winterquartier fürs Stacheltier

Igel halten von November bis März **Winterschlaf**. Einige Jungtiere können wir vor dem ersten Schnee noch etwas unterstützen. Nicht alle brauchen jedoch unsere Hilfe.

Text Corinne Schlatter



Spät geborene Jungigel haben im Herbst oft nicht mehr genügend Zeit, sich für den Winterschlaf ausreichende Fettreserven anzufressen.

Ab Mitte Oktober läuft auf den Igelstationen das Telefon heiss. Wer kurz vor dem ersten Frost einen Igel entdeckt, meldet sich häufig bei einer Beratungsstelle oder bringt den Findling gleich hin. Das wäre nicht immer nötig. Nicht jedes Stacheltier, das am Tag herumläuft, hat ein Problem und braucht vor dem Winterschlaf unsere Hilfe. «Igel, die deutlich untergewichtig sind, kommen jedoch kaum ohne Unterstützung durch», sagt die Tierärztin Annekäthi Frei vom Igelzentrum Zürich.

MIT 500 GRAMM IN DEN SCHLAF

Gewöhnlich verkriechen sich Igel Ende Oktober in der Natur und halten von November bis März Winterschlaf. Um diesen durchzustehen, müssen Jungigel mindestens 500 Gramm schwer sein: ein Gewicht, das erwachsene, gesunde Tiere mit Fettreserven im Normalfall weit übertreffen. Bei ihnen sind keine unterstützenden Massnahmen zu ergreifen. Wenn erwachsene Igel im Spätherbst tagsüber herumlaufen, sind sie aber vielleicht krank oder verletzt und brauchen die Hilfe einer



Wer im Spätherbst einen kleinen Igel findet, muss ihn wägen.

Fachperson. Es kann aber auch sein, dass sie in ihrem Versteck aufgestöbert wurden und nun auf der Suche nach einem neuen Schlafplatz sind. Wer unsicher ist, kontaktiert eine Igelstation oder andere Fachstelle. In den meisten Fällen handelt es sich bei tagaktiven Igeln jedoch um Jungtiere, die spät geboren wurden. Sie sind oft deutlich unter 500 Gramm

schwer und fallen auf, weil sie tagsüber auf Futtersuche sind. Was also ist mit solchen Igeln zu tun?

- Wägen Sie den Igel. Ist er untergewichtig, ansonsten aber gesund, können Sie ihm direkt Hilfe bieten.
- Stellen Sie ihm täglich eine Schale Katzenfeuchtfutter und eine Schale Wasser hin, an einen für Katzen und Füchse möglichst unerreichbaren Ort.
- Wägen Sie ihn von Zeit zu Zeit. Er sollte pro Tag 10 bis 20 Gramm zunehmen. Nach Erreichen des notwendigen Gewichts (500 bis 600 Gramm) geht er bei kalter Witterung meist von sich aus in den Winterschlaf; falls nicht, muss das Futter schlagartig entzogen werden.
- Tut sich der junge Igel schwer, einen Schlafplatz zu finden, kann ihm ein künstlicher zur Verfügung gestellt werden (siehe Seite 190).

INFOS UND MERKBLÄTTER

Auf den Websites des Igelzentrums Zürich (www.igelzentrum.ch), der Beratungsstelle Pro Igel (www.proigel.ch) und den angegliederten Igelstationen gibt es wertvolle Informationen rund um Igel. Auch die Liste mit den Igelstationen kann bei Pro Igel heruntergeladen werden. ✨

«SIE ÜBERNEHMEN DIE VOLLE VERANTWORTUNG»

Soll ich einen kleinen Igel, den ich tagsüber auf einem Herbstspaziergang finde, mit nach Hause nehmen?

Tierärztin Annekäthi Frei: Auch wenn der kleine Kerl ein Problem haben sollte, muss Ihnen bewusst sein, dass Sie die volle Verantwortung für ihn übernehmen. Beratungsstellen und Igelstationen stehen Ihnen zwar zur Seite, dass Sie den Igel dort abgeben können, ist aber ungewiss. Diese Einrichtungen sind im Herbst überfüllt. Einen gesunden, für den Winterschlaf aber noch zu leichten Igel nach Hause zu nehmen, könnte für Sie also bedeuten, ihn einige Tage aufzufüttern und ihm dann ein mindestens vier Quadratmeter grosses Aussen-gehege einzurichten, wo er Winterschlaf halten kann.

Könnte man den Igel auch im Keller überwintern? Nein, unter keinen Umständen. Das Eingesperrtsein ist immer Stress und höchstens dann erträglich, wenn der Igel die meiste Zeit im Winterschlaf verbringen kann. Und dafür braucht er Aussentemperatur. Den Winter über im Haus gehaltene Tiere können zudem diverse gesundheitliche Schäden davontragen.



Annekäthi Frei vom Igelzentrum Zürich.

Woran erkennt man, ob ein tagaktiver Findel-Igel gesund oder krank ist?

Kranke oder verletzte Igel erkennt man häufig an Atemgeräuschen, Dauerhusten, Durchfall, Hinken, Taumeln, fehlendem Einrollen, Herumliegen auf der Wiese, Befall mit Fliegenlarven oder -maden, Magerkeit oder Verletzungen. Solche Tiere müssen von einem Tierarzt versorgt oder in eine Igelstation gebracht werden.

Wenn nichts von diesen Symptomen auffällt, trotzdem aber etwas nicht stimmt?

Nehmen Sie ihn für eine (!) Nacht ins Haus und bieten ihm Katzenfutter und Wasser an. Wenn er über Nacht frisst und aktiv ist, fehlt ihm wahrscheinlich nichts. Wägen Sie ihn jetzt. Wiegt er 500 Gramm oder mehr, bringen Sie ihn am nächsten Abend unverzüglich an den Fundort zurück. Ist er zwischen 300 und 500 Gramm schwer, bringen Sie ihn ebenfalls zurück, richten ihm dort aber zusätzlich eine Futterstelle ein und füttern ihn, bis er 500 Gramm wiegt. Ist dies nicht möglich, nehmen Sie Kontakt mit einer Fachstelle auf. Dies gilt auch, wenn der Igel unter 300 Gramm wiegt oder über Nacht nicht gefressen hat.

Bereit für den langen Schlaf

Normalerweise bauen Igel ihre Winternester in Hecken oder unter Ast- und Laubhaufen selber. Jungigel brauchen im Spätherbst jedoch manchmal unsere Hilfe.



Mit wenig Aufwand kann ein Schlafhaus gebaut werden. Jeder Igel braucht einen Platz.



WIEDERVERWERTETE WEINKISTE

Ob im eigenen Garten oder auf dem Areal ums Mehrfamilienhaus – für den Igel kann mit wenig viel getan werden. Das Prinzip ist bei allen Winterschlafhäusern gleich: Der Hohlraum muss mindestens 30 x 30 x 30 cm gross sein, der Eingang 10 x 10 cm. Wichtig ist ein Schutz gegen Regen von oben sowie gegen Nässe von unten. Als Nestmaterial werden Stroh, trockenes Laub oder notfalls Zeitungsschnitzel verwendet. Achtung: direkte Sonneneinstrahlung vermeiden.



EIN HAUS AUS STYROPOR Eine Styropor-Box ist günstig und einfach erhältlich (Grossverteiler, Landi, Jumbo usw.). Nachteil: In der Herstellung und Entsorgung nicht unproblematisch. Auch kann der Igel daran knabbern. Wichtig: im obersten Teil der Kiste unbedingt Lüftungsdreiecke (3–4 cm) ausschneiden.

AST-LAUB-HAUFEN Diesen natürlichen Unterschlupf nie über eine Mulde bauen, dort sammelt sich das Wasser. Für den Hohlraum werden ca. 1 m lange und 10 cm dicke Spalthölzer in drei Lagen aufgeschichtet und mit kürzeren Hölzern bedeckt. Darüber kommen eine dicke Schicht Laub, danach Äste zum Beschweren.

SICHERE FÜTTERUNGSTELLE An der Fütterungsstelle werden Igel ungepöppelt, bis sie das notwendige Winterschlaf-Gewicht erreicht haben. Unter einer 10 bis 15 cm hohen Stapelkiste wird mit einem Backstein ein Innenraum geschaffen, der für Katzen oder Füchse unerreichbar ist. Die Plastikbox unbedingt beschweren.

Fotos Igelzentrum Zürich



Geniessen Sie den Herbst – und profitieren Sie.

Vom 9. September bis am 31. Oktober 2013 sorgen die SBB und der Öffentliche Verkehr in Zusammenarbeit mit Schweiz Tourismus für Bewegung: mit Ferienpass und Mitfahrbillett diesen Herbst nach Lust und Laune kreuz und quer durch die Schweiz. Und mit dem Ferienpass-Deutschland-Kombi auch durch Deutschland.

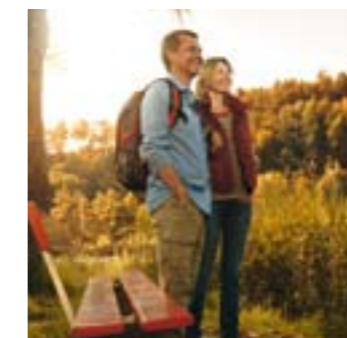
Der Ferienpass für 4 Tage ab 149 Franken.

Der Ferienpass eröffnet Ihnen unbegrenzte Möglichkeiten, entweder 15 Tage am Stück oder, mit dem Ferienpass Flexi, an 4 beliebigen Tagen innerhalb eines Monats.

Ferienpass-Deutschland-Kombi ab 119 Franken.

Erweitern Sie Ihren Reiseradius. Mit dem Ferienpass-Deutschland-Kombi für 119 Franken (2. Klasse) oder 199 Franken (1. Klasse) reisen Sie an 2 beliebigen Tagen innerhalb eines Monats von der Schweiz nach Deutschland und in Deutschland. Ihre Kinder von 6 bis 16 Jahren reisen gratis mit. Wichtig: Das Ferienpass-Deutschland-Kombi kann nur zusammen mit dem Ferienpass für die Schweiz gekauft werden – auch

nachträglich. Ihren Ferienpass sowie Ihr Ferienpass-Deutschland-Kombi können Sie vom 9. September bis zum 31. Oktober 2013 ausschliesslich am Bahnschalter kaufen. Der Ferienpass für 15 Tage ist bis zum 14. November 2013 gültig, der Ferienpass Flexi mit 4 beliebigen Tagen bis zum 30. November 2013. Alle weiteren Infos unter sbb.ch/ferienpass.



Das Mitfahrbillett für 35 Franken.

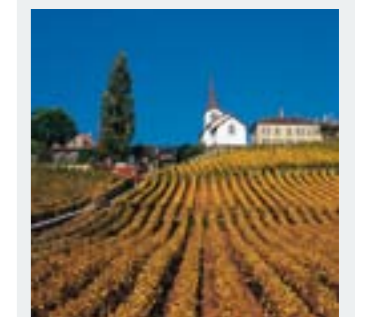
Vom 9. September bis zum 31. Oktober 2013 sind Sie zu zweit besonders günstig unterwegs: Kombinieren Sie eine Tages-, eine 9-Uhr-Karte zum Halbtax oder Ihr GA mit einem Mitfahrbillett für nur 35 Franken. Es ist einen Tag lang gültig; Ihre Begleitung (nur eine Person) reist in der gleichen Klasse wie Sie. Das Mitfahrbillett können Sie online im Ticket Shop, über die SBB Mobile App, am Billett-automaten oder am Bahnschalter kaufen. Ferienpass und Mitfahrbillett können mit Junior- und Enkel-Karte kombiniert werden. Alle weiteren Infos finden Sie unter sbb.ch/mitfahrbillett.

* Der Ferienpass sowie das Ferienpass-Deutschland-Kombi sind nur für Personen mit festem Wohnsitz in der Schweiz und dem Fürstentum Liechtenstein erhältlich. Sie können darum nur gegen Vorweisen eines amtlichen Ausweises (Reisepass, ID, Aufenthaltsbewilligung) am Bahnschalter gekauft werden.

Ferienpass-Preise in CHF*	2. Klasse	1. Klasse
Ferienpass für 15 Tage	219.–	299.–
Ferienpass Flexi für 4 wählbare Tage innerhalb eines Monats	149.–	219.–
Ferienpass-Deutschland-Kombi	119.–	199.–

Die besten Herbstangebote zum Ferienpass.

Die Experten von Schweiz Tourismus haben für Sie die besten Herbst-Spezialangebote aufgespürt. Sie lassen sich ideal mit dem Ferienpass kombinieren: spannende Städtetrips, Wanderungen mit atemberaubenden Ausblicken, Übernachtungen in erholsamen Wellnesshotels in Top-Ferienorten in allen Landesteilen – und all das zu fantastischen Preisen. Buchen Sie jetzt auf MySwitzerland.ch/herbst.



Ideal für Herbstausflüge: Multifunktionaler Freizeitricksack.



In diesem exklusiven Rucksack für nur CHF 68.– inkl. 10-Franken-Gutschein hat Ihre ganze Freizeit Platz. Denn da ist alles drin, was Sie brauchen:

- ausklappbares Sitzpolster
- abnehmbare Umhängetasche
- leuchtrote Regenhülle
- separate Einkaufstasche

Jetzt informieren unter sbb.ch/herbst und profitieren unter sbbshop.ch